

Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung  
Rheinfelden (Baden) GmbH (WST Rheinfelden)

# GESCHÄFTS- UND JAHRESBERICHT 2019



# Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH

## – Geschäftsbericht 2019 –

### Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
Vorbericht .....	4
1.    Rechtliche Grundlagen .....	4
2.    Organe der Gesellschaft.....	5
3.    Geschäftsfelder.....	7
4.    Wirtschaftsprüfung.....	8
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 .....	9
A.    Grundlagen des Unternehmens – Geschäftsmodell .....	9
B.    Wirtschaftsbericht .....	10
1.    Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	10
2.    Geschäftsverlauf in 2019 .....	10
3.    Lage.....	26
C.    Prognosebericht.....	27
D.    Chancen- und Risikobericht.....	27
Dank .....	28
Bericht des Aufsichtsrats .....	29

## Vorwort

Die Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH (WST Rheinfelden) ist Dienstleister und zentrale Anlaufstelle für Unternehmen, Existenzgründer und Investoren, aber auch für die Bürger der Stadt. Sie ist Ansprechpartner in Sachen Standortmarketing sowie bei Neuansiedlung von Unternehmen, und pflegt ein umfassendes Netzwerk zu wirtschaftlichen Institutionen und Verbänden sowie zu politischen Entscheidungsträgern. Bei der Weiterentwicklung der Potenziale des Standortes Rheinfelden übernimmt die Wirtschaftsförderung die Rolle einer Informations- und Vermittlungsstelle zwischen Verwaltung und Unternehmen. Die Optimierung der Außendarstellung Rheinfeldens ist sowohl für die wirtschaftliche Entwicklung – etwa bei den Themen Fachkräftesicherung und Ansiedelung neuer Unternehmen – als auch aus Sicht des Tourismus von großer Bedeutung und ist damit ebenfalls eine wichtige Aufgabe der GmbH.

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stadt Rheinfelden (Baden) im betrachteten Zeitraum insgesamt positiv, auch wenn es sicherlich einige Aspekte gibt, bei denen es weiterhin Optimierungspotential gibt. So standen sowohl die Entwicklung der Innenstadt – und hier insbesondere die Friedrichstraße – als auch die Vermarktung der Gewerbegebiete „Einhäge“ und „Sengern“ im Fokus der Tätigkeit der WST. Dass der Standort Rheinfelden attraktiv für Unternehmen ist, zeigt sich in den vielen Anfragen nach Gewerbeflächen. Um diese Attraktivität aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen laufen verschiedene Projekte, auch in direkter Kooperation mit bereits ansässigen Unternehmen. Für die Zukunft ist eine noch intensivere Standortvermarktung von großer Bedeutung, um die Vorteile des Wirtschaftsstandortes Rheinfelden (Baden) noch bekannter zu machen.

Auch auf touristischem Sektor wurden weitere Fortschritte gemacht, um Rheinfelden als interessante Destination darzustellen. Die Tourist-Info hat sich etabliert und baute im vergangenen Jahr ihr Angebot an Informationen und Produkten für Touristen und Rheinfelder Bürger weiter aus. Um diese positive Entwicklung fortzuschreiben und mit objektiven Kennzahlen zu überprüfen, wurde ein Tourismus-Konzept erarbeitet, das künftige Aufgabengebiete herausstellt und Projekte anstößt.

Seit dem Jahr 2018 ist die WST nun auch für den Betrieb der Tschamberhöhle zuständig. Hier müssen verschiedene Investitionen in Sanierung und Modernisierung vorgenommen werden, die jedoch zu einer gesteigerten Attraktivität aus touristischer Anziehungspunkt führen werden. Mit der Eröffnung des Schauraumes der Stadt direkt neben der Tourist-Information ist ein weiterer Anziehungspunkt für Touristen in der Innenstadt entstanden. Durch die direkte Nähe zur Tourist-Information entstehen hier gegenseitige Synergien.

Um die gesteckten Ziele erreichen zu können, ist ein umfangreiches Netzwerk mit Partnern aus Wirtschaft, Verbänden und Politik unerlässlich. Dieses Netzwerk wird permanent weiter ausgebaut und die gute Zusammenarbeit mit den Partnern weitergeführt und intensiviert.

## Vorbericht

### **1. Rechtliche Grundlagen**

Die Gründung der Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH (im folgenden WST genannt) erfolgte am 07. Juni 2013 mit Unterzeichnung des Gesellschaftervertrages. Beim Amtsgericht Freiburg i. Br. wurde die Gesellschaft am 17. Dezember 2013 unter der Nummer HRB 710801 eingetragen.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, den Standort nachhaltig im Hinblick auf Wirtschaft, Tourismus und Lebensqualität weiterzuentwickeln. Gegenstand der Gesellschaft ist dementsprechend (gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages) im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung die Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Struktur, die Weiterentwicklung der Stadt Rheinfelden (Baden) mit der dazugehörigen Infrastruktur, die Sicherung und der Ausbau von Arbeitsplätzen mit Planung, Erschließung und Vermarktung von Flächen und Gebäuden für Gewerbe, Industrie, Handel und Dienstleistungen.

Aufgrund dieses umfangreichen Tätigkeitsprofils werden die Unternehmungen in verschiedene Geschäftsbereiche unterteilt:

#### a) Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung:

- Akquisition von neu anzusiedelnden Unternehmen
- aktive Betreuung und Beratung ansiedlungswilliger und ortsansässiger Unternehmen
- Pflege eines Netzwerkes zu relevanten Institutionen und anderen Wirtschaftsförderungsgesellschaften – auch grenzüberschreitend
- die Unterstützung von Maßnahmen zur Förderung von Ausbildungsplätzen, der betrieblichen Frauenförderung und der betrieblichen Wiedereingliederung von Arbeitslosen.

b) Geschäftsbereich Stadtmarketing und Tourismus:

- die Entwicklung eines Leitbildes für die Standortwerbung
- Aufgaben des City-Managements in Form unterstützender Serviceleistungen für Einzelhandelsbetriebe
- die Koordination und Durchführung von Events, Märkten und Messen
- die Entwicklung und Umsetzung von touristischen Konzepten
- die Entwicklung von besonderen Angeboten für verschiedene Formen des Tourismus
- die Koordination der verschiedenen touristischen Leistungsträger und Kontaktpflege

c) Geschäftsbereich „Standortentwicklung“:

Weitere Aufgabe der Gesellschaft ist die Mitwirkung bei der Planung, Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen in hierfür geeigneten Lagen des Stadtgebietes. Zur Erreichung dieses Gesellschaftszweckes kann die Gesellschaft Grundstücke und Gebäude erwerben, veräußern, errichten, verpachten, bewirtschaften und verwalten.

## 2. Organe der Gesellschaft

a) Die Gesellschafterversammlung

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €. Von diesem Stammkapital übernehmen:

- die Stadt Rheinfelden (Baden) 200.000 Euro
- die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden 200.000 Euro
- die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden 100.000 Euro

Die Gesellschafter üben die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. In der Gesellschafterversammlung gewähren je 10.000 € eines Geschäftsanteils eine Stimme.

b) Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden sowie von Seiten der Stadt aus 6 Mitgliedern des Gemeinderates, die vom Gemeinderat gewählt werden. Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden wird durch den Geschäftsführer vertreten. Die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden entsendet 1 Mitglied. Der Wirtschaftsbeirat wählt aus seinen Mitgliedern ebenfalls 1 Mitglied für den Aufsichtsrat.

Dem Aufsichtsrat gehört zudem der Kämmerer bzw. die Kämmerin der Stadt Rheinfelden (Baden) als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht an.

c) Der Geschäftsführer

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 09. September 2013 wurde Herr Elmar Wendland mit Wirkung zum 01. Oktober 2013 zum Geschäftsführer bestellt. Der Geschäftsführervertrag läuft noch bis zum 30. September 2021.

Zusätzlich zu den genannten Organen hat die Gesellschaft gemäß § 16 Gesellschaftsvertrag für das Aufgabenfeld Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus einen Wirtschaftsbeirat. Dieser Beirat berät die Geschäftsführung, den Aufsichtsrat und – soweit erforderlich – die Gesellschafterversammlung und gibt Empfehlungen ab. Der Wirtschaftsbeirat wählt aus seiner Mitte ein Mitglied, das den Beirat im Aufsichtsrat vertritt.

Die Mitglieder des Wirtschaftsbeirates werden vom Aufsichtsrat berufen und abberufen. Der Aufsichtsrat ist befugt, einen eingereichten Mitgliedschaftsantrag ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

### **3. Geschäftsfelder**

Im Jahr 2020 wird der Fokus auf folgenden Schwerpunkten liegen, ohne jedoch andere Bereiche zu vernachlässigen:

#### Wirtschaftsförderung / Standortentwicklung:

- Ausbau der Aktivitäten in der Standortvermarktung des Wirtschaftsstandort Rheinfelden (Baden), insbesondere der Gewerbegebiete Einhäge und Sengern, mit dem Ziel der Ansiedelung neuer Unternehmen und der Ermöglichung einer Weiterentwicklung bestehender Betriebe
- Vor dem Hintergrund der weiterhin bestehenden Gewerbeflächenknappheit soll versucht werden, private Gewerbeflächen, die von ihren Eigentümern nicht benötigt werden, für potenzielle Neuansiedelungen verfügbar zu machen.
- Entwicklung weiterer Gewerbeflächen in der Innenstadt und Akquise von Investoren und attraktiven Einzelhändlern
- Ausbau der Aktivitäten im Bereich Ultraeffizienz, mit dem Ziel der Ansiedelung eines Ultraeffizienzentrums.

#### Stadtmarketing / Tourismus:

- Optimierung der Geschäftssituation in der Friedrichstraße
- Schulungs- und Beratungs-Angebote für Einzelhändler, z. B. zu den Themen Online-Handel und Ladenbau
- Weitere Ertüchtigung der Tschamberhöhle durch weitreichende Investitionen und Etablierung einer Betriebsstruktur. Ausbau der Vermarktungs-Aktivitäten
- Veranstaltungen: Durchführung verschiedener kleinerer und größerer Veranstaltungen mit Zielgruppen-Schwerpunkt Kundenbindung und Tourismus (z. B. Geranienmarkt, Rheinfelden tanzt, Lichtereinkaufsabend, Weihnachtsmarkt).
- Projekte in den touristischen Handlungsfeldern Fahrradtourismus, Rhein-Erlebnis und Dinkelberg-Erlebnis weiterentwickeln und umsetzen: Fahrradverleihstation(en), Regionalprodukt-Vermarktung, Pauschalangebote im Bereich Rhein-Dinkelberg
- Stadtführungen: Konzeptionelle Weiterentwicklung der Stadtführungen in Richtung thematischer Führungen und schauspielerischen Erlebnisführungen
- Tourist-Information: weiterer Ausbau der Dienstleistungs- und Produkt-Portfolios

Diese Ziele werden mit derzeit mit 3 Vollzeit- und 2 Teilzeitkräften verfolgt. Diese Mitarbeiter sind direkt bei der Stadt Rheinfelden (Baden) angestellt und werden im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung der WST GmbH zur Verfügung gestellt. Die so entstehenden Personalkosten in Höhe von 310.988,57 € werden vollständig durch die Stadt Rheinfelden (Baden) getragen, sind jedoch der WST zuzurechnen.

#### **4. Wirtschaftsprüfung**

Der Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 wurden durch die Vitan Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Für das Geschäftsjahr 2019 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

## **Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH**

### **Lagebericht**

#### **für das Geschäftsjahr 2019**

##### **A. Grundlagen des Unternehmens – Geschäftsmodell**

Die Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH (kurz: WST) ist das Wirtschaftsförderungsunternehmen der Stadt Rheinfelden (Baden). Die GmbH wurde am 7. Juni 2013 gegründet; mit der Besetzung der Geschäftsleitung im Oktober 2013 begann die eigentliche wirtschaftliche Tätigkeit.

Die Gesellschaft betreibt

- Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung
- Tourismus- und Stadtmarketing

für die Stadt Rheinfelden (Baden).

Langfristiges Ziel ist es, durch ein umfangreiches Leistungsangebot für Unternehmen und Existenzgründer sowie Touristen und Bürger den Standort attraktiv zu gestalten und so die festgelegten Ziele zu erreichen.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Stadt Rheinfelden (Baden) hat sich entschlossen, die regionale Wirtschaftsförderung in eine eigenständige GmbH auszugliedern. Zusammen mit den Mit-Gesellschaftern Städtische Wohnungsbaugesellschaft Rheinfelden (Baden) und Sparkasse Lörrach-Rheinfelden wurde die GmbH im Jahr 2013 gegründet. Zusätzlich zur Wirtschaftsförderung wurde auch der Bereich Tourismus in die GmbH ausgegliedert. Dieser wichtige Standortfaktor bietet umfangreiche Leistungen für Unternehmen sowie für Touristen und Bürger in der Region an.

### **2. Geschäftsverlauf in 2019**

Das Geschäftsjahr 2019 war für die WST erneut sehr ereignisreich. Dabei sind zunächst personelle Veränderungen im Team der WST zu erwähnen. Zum 01.10.2019 konnte die WST zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen. Für die Leitung der Tourist-Info konnte Ann-Sophie Krickl aus Neuenburg gewonnen werden. Sie tritt die Nachfolge von Frau Corinna Steinkopf an, die auf eigenen Wunsch das Unternehmen verlies. Als Besetzung für die neu geschaffene Stelle der Assistenz des Geschäftsführers / Wirtschaftsförderers konnte Frau Katharina Reitinger geworben werden.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Immobilie Rheinfelder Bahnhof läuft seit 2019 ein Prüfverfahren, ob und unter welchen Bedingungen die WST inklusive Tourist-Info sowie dem städtischen Schauraum an den Bahnhof umzieht. Das ursprünglich anvisierte Geschäftsmodell eines Mobilitätszentrum mit Fahrradladen und Tourist-Information aufgrund räumlicher Beschränkungen nicht realisierbar. Dieser Umzug würde einerseits der Immobilie Bahnhofsgebäude, und damit dem gesamten Bahnhofsumfeld eine gewisse Wertigkeit verschaffen, andererseits würde durch den Umzug der direkte Innenstadtbezug abgeschwächt.

Bei diesem Modell wären die Vergabe städtebaulicher Sanierungsmittel für den Privatinvestor des Bahnhofsgebäudes grundsätzlich möglich und die Aufwertung des historischen Gebäudes auf hohem baulichen Niveau gesichert. Die Entscheidung darüber obliegt dem Gemeinderat. Nach intensivem Austausch mit dem Eigentümer und der Stadtverwaltung ist hier mit einer Entscheidung im Laufe des Jahres 2020 zu rechnen.

Darüber hinaus konnte eine Vielzahl von Projekten angegangen und umgesetzt werden. Dabei ist es für die WST wichtig, den Kunden über das gesamte Tätigkeitsspektrum einen schnellen, unbürokratischen und praxisnahen Service anzubieten. Die Rückmeldungen bestätigen, dass hier der richtige Weg eingeschlagen worden ist. Dennoch wird das Angebot ständig hinterfragt. Es gilt immer wieder, Trends und Entwicklungen zu beobachten und bei einem festgestellten Bedarf diesen auch aufzugreifen.

## **2.1 Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung**

### Innenstadtentwicklung

Mit dem Ziel einer noch engeren Koordination im Innenstadt-Marketing zwischen dem Gewerbeverein, SÜMA Maier GmbH, Stadtmarketingverein Pro Rheinfelden und WST Rheinfelden GmbH wurden die im Jahr 2018 begonnen Gespräche über einen gemeinsamen Auftritt fortgesetzt und in zwei Workshops mit Beratung und Moderation durch die CIMA intensiviert. Dieser Austausch soll auch in 2020 weiterberfolgt werden.

Die Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandelsangebotes im Geschäftsjahr 2019 ist dadurch gekennzeichnet, dass es gelungen ist, den Geschäftsbesatz weitgehend zu erhalten, bei gleichbleibend sehr niedriger Leerstandsquote.

Durch intensive Aktivitäten der WST wurde versucht, dem über die letzten Jahre eingesetzten Down-Trading-Effekt insbesondere in der Friedrichstraße entgegenzuwirken. Zwar war auch hier zunächst kein Leerstand zu verzeichnen, jedoch war die Entwicklung im Besatz und bei der Außendarstellung in Teilen nicht positiv für den Standort. Durch polizeiliche Maßnahmen kam es hier im August 2019 zu Zwangsschließungen von Spiel-Gaststätten.

Hinzu kamen Veränderungen im Besitz, die sich aufgrund von Schließungen (Neue Apotheke) oder anstehende Umzüge (Volksbank) ergeben. Durch intensive Gespräche mit den Eigentümern der dortigen Flächen einerseits sowie mit möglicherweise an einer Ansiedlung interessierten Unternehmen andererseits versucht die WST hier eine positive Entwicklung zu erreichen. Insbesondere die Gespräche mit den Immobilien-Eigentümern bzw. deren Verwaltern gestalten sich schwierig, da diese nicht unbedingt in Rheinfelden ansässig sind und so die Veränderungen des Standortes nicht im Blick haben. Nichtsdestotrotz sind die bisherigen Rückmeldungen grundsätzlich positiv zu bewerten und die WST wird auf diesem Wege weiter vorangehen.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Einzelhandels in der Innenstadt besteht weiterhin ein Mangel an geeigneten Gewerbeflächen für größere Neuansiedelungen. So liegen die Anforderungen an die Größe der Einzelhandelsflächen bei mindestens 400 m<sup>2</sup>, häufig sogar bei 800 m<sup>2</sup> aufwärts. Dies zeigte sich auch bei der überwiegenden Mehrheit der Anfragen, die bei der Wirtschaftsförderung eingingen. Vor diesem Hintergrund unterstützte die Wirtschaftsförderung die Entwicklung neuer Einzelhandelsprojekte von Stadt und Investoren in der Innenstadt. Insbesondere in der Güterstraße, der Kapuzinerstraße und in der Fußgängerzone befinden sich mehrere Projekte in der Entwicklung, die dazu führen könnten, den Mangel an geeigneten Einzelhandelsflächen zu reduzieren und attraktive Neuansiedelungen zu ermöglichen.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Aktivitäten der WST zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt, zu denen auch verschiedene Veranstaltungen (s. u. Stadtmarketing) gehören, für die Entwicklung als Einzelhandelsstandort von großer Bedeutung sind. Daher werden auch weiterhin in diesem Bereich intensive Anstrengungen unternommen.

### Gewerbeflächen

Die Nachfrage nach Grundstücken aus dem gewerblichen Bereich ist weiterhin vorhanden. Daher war im Geschäftsjahr 2019 auch die Vermarktung der Gewerbegebiete Einhäge und Sengern ein wichtiges Handlungsfeld der WST.

Mit dem GE Einhäge wurde der Fokus darauf gelegt, Unternehmen aus Handwerk und Produzierendem Gewerbe attraktive Gewerbeflächen in optimaler Lage und mit umfangreicher Infrastruktur zu offerieren. Demgegenüber steht das GE Sengern, bei dem der Fokus auf Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik und Pharma sowie entsprechend hierzu passenden Branchen gelegt werden soll. Unter Nutzung des Kriterienkatalogs für Gewerbeansiedelungen konnten eingegangene Interessensbekundungen geprüft und mit den ausgewählten Unternehmen weiterführende Gespräche geführt werden.

Im Gewerbegebiet Einhäge fanden mit den Firmen Zerfass, Fortex und Alpgranit bereits die ersten Ansiedlungen statt. In der Einhäge sind mit Stand Ende 2019 aufgrund mehrerer Anfragen auch nach größeren Flächen die städtischen Flächen theoretisch bereits belegt. Die Verhandlungen mit diesen Interessenten werden im Jahr 2020 fortgeführt.

Bei einigen Flächen, die bereits in der Vergangenheit veräußert wurden, laufen im Jahr 2020 die zweijährigen Bauverpflichtungen aus, die im Verkaufsvertrag festgelegt sind. Die Entwicklungen auf diesen Flächen wird die WST weiter im Auge behalten.

Im Gewerbegebiet Sengern erfolgte am 19.02.2019 der Spatenstich für die Neuansiedlung von Fischer Clinical Services. Parallel zu dieser Baumaßnahme erfolgt durch die Stadt Rheinfelden (Baden) die Erschließung des Gewerbegebietes. Auch für das GE Sengern liegen bereits mehrere Interessensbekundungen vor, die – sofern sich das Interesse auf städtische Flächen bezieht – analog zur Einhäge von der WST geprüft und den städtischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.

Gespräche mit weiteren Bewerbern laufen permanent. Die WST agiert darüber hinaus auch als Mittler zwischen Interessenten und privaten Gewerbeflächeneigentümern sowie als Unterstützer für private Eigentümer, die eigene Projekte auf ihren Gewerbeflächen umsetzen wollen.

Diese Unterstützung konnte die WST auch den Eigentümern der Flächen des Unternehmens OZ-Druck zukommen lassen, das bedauerlicherweise Insolvenz anmelden musste

und geschlossen wurde. Die WST unterstützte – neben der Weitervermittlung der Angestellten an andere Rheinfelder Unternehmen – bei der Vermarktung der Gewerbeflächen und befindet sich auch weiterhin im engen Austausch mit den Grundstückseigentümern.

Grundsätzlich stellt sich die Situation im Bereich der privaten Gewerbeflächen folgendermaßen dar: zwar gibt es große Flächen, die als Gewerbe- oder Industriegebiete ausgewiesen sind und derzeit nicht genutzt werden. Allerdings ist die Bereitschaft der Eigentümer, diese für mögliche Neuansiedelungen oder Erweiterungen bestehender Betriebe zur Verfügung zu stellen, sehr verhalten. Auf der anderen Seite wollen interessierte Unternehmen, die in den hiesigen Standort investieren wollen, dies auf eigenen Grundstücken umsetzen, so dass eine Pachtlösung oftmals ebenfalls nicht in Frage kommt.

Eine weitere Schwierigkeit besteht in den teils deutlich überhöhten Preisen für private Gewerbeflächen. Diese stellen ein hohes Investitionsrisiko für die betroffenen Unternehmen dar, so dass es häufig zu keinem Abschluss kommt, was natürlich für den Wirtschaftsstandort Rheinfelden (Baden) sehr bedauerlich ist.

Insgesamt lässt sich zur Situation bei den Gewerbeflächen sowohl für Einzelhandel und Dienstleistungen wie auch für Industrie und Handwerk festhalten, dass die Nachfrage über dem verfügbaren Angebot liegt. Natürlich wird sich die Wirtschaftsförderung auch weiterhin intensiv bemühen, bestehende Brachflächen für Interessenten verfügbar zu machen, und in Gesprächen mit den privaten Grundstückseigentümern diese von einer Bereitstellung ihrer Flächen zu überzeugen.

### Standortvermarktung

Um den Wirtschaftsstandort Rheinfelden (Baden) und die vorhandenen Gewerbeflächen stärker vermarkten zu können, wurden die in den vergangenen Jahren angestoßenen Maßnahmen weiterverfolgt und neue Ansätze umgesetzt. So wurde beispielsweise der Internetauftritt um eine Gewerbeflächendatenbank erweitert und die Vernetzung mit der Wirtschaftsregion Südwest optimiert.

Zu einer positiven Darstellung des Standortes gehört auch das Innenmarketing. Durch die vielen Baumaßnahmen gab es in der Vergangenheit insbesondere in der Innenstadt Unzufriedenheit bei den Geschäften bezüglich der Kommunikation der Maßnahmen von Seiten der Stadtverwaltung. Der WST ist es ein großes Anliegen, hier als Sprachrohr der Verwaltung zu den Betroffenen zu agieren und bereits frühzeitig über anstehende Maßnahmen zu informieren und für Verständnis für die Aktivitäten zu sorgen. Beispielhaft ist hier sicherlich die gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Planungsbüro und WST im Vorfeld der Nahwärme-Baumaßnahmen in der Fußgängerzone zu nennen. Diese führten zu umfangreichen Maßnahmen, zu denen u. a. eine Informationsveranstaltung im Bürgersaal gehörte.

Zu einer positiven Außendarstellung des Wirtschaftsstandortes Rheinfelden (Baden) tragen darüber hinaus auch die jährlichen Wirtschaftsgespräche bei. Diese standen 2019 unter dem Motto „Gescheit scheitern – Misserfolg als Chance“ und fanden wieder große Resonanz.

### Ultraeffizienz-Projekt

Zum Bereich Standortvermarktung gehört auch die Teilnahme an überregionalen Wettbewerben bzw. die Unterstützung der Teilnahme in Rheinfelden ansässiger Unternehmen. So nahm die WST im Jahr 2018 erfolgreich am Wettbewerb „Ultraeffizientes Industriegebiet“ teil, der vom Baden-württembergischen Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft ausgeschrieben und von den Fraunhofer Instituten durchgeführt wurde.

Am 16.07.2019 wurde daher im Rahmen der Umwelttechnikpreisverleihung Rheinfelden (Baden) durch Herrn Minister Untersteller als Standort des ersten Ultraeffizienten Industriegebietes ausgezeichnet.

Dieses Projekt hat seitdem eine sehr positive Strahlkraft für Rheinfelden entwickelt. Es gab in der Folgezeit bereits eine Reihe von Medienberichten, mit positiver Auswirkung für den Wirtschaftsstandort Rheinfelden (Baden). Dazu gehörten u. a. eine Vielzahl von Artikeln in Printmedien oder auch eine Veranstaltung an der Fachhochschule Nordwestschweiz, inklusive Vortrag vor einer vietnamesischen Wirtschaftsdelegation. Zudem wurde das Projekt im

Rahmen des Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress Baden-Württemberg (KONGRESS BW) durch Herrn Wendland und den Evonik-Standortleiter Herrn Dr. Breuer einem breiten Publikum vorgestellt. Weitere Vorträge durch die WST wurden für das Jahr 2020 angefragt.

Als Resultat dieses Erfolges erstellten drei Fraunhofer-Institute daher, zusammen mit der WST und den beteiligten Betrieben aus den Industriegebieten, ein Konzept, wie weitere Effizienzpotenziale gehoben werden können. Dieses Konzept wurde Ende 2019 finalisiert, die entwickelten Maßnahmen-Vorschläge sollen ab 2020 geprüft und wenn möglich umgesetzt werden.

In einem weiteren Förderprojekt, das sich aus dem Ultraeffizienz-Wettbewerb ergeben hat, entwickeln die Fraunhofer-Institute, die Universität Stuttgart und die WST gemeinsam einen „Demonstrator“ – ein digitales Ultraeffizienz-Planungswerkzeug für Industrie- und Gewerbegebiete. Das Werkzeug soll Symbiose-Maßnahmen bewertbar machen, Potenziale für Industriegebiete sichtbar machen und den Nutzen für Umfeld und weitere Stakeholder aufzeigen. Dieses Projekt wird durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert. Projektstart war der 01. Dezember 2019. Die WST hat den Anspruch, diesen Demonstrator auch für andere Zwecke nutzbar zu machen, die über das eigentliche Ziel des Projektes hinausgehen, etwa für die Klärung von Fragen der Verkehrsführung und der Stadtplanung

Bei der Suche nach einem Standort für ein neu einzurichtendes Ultraeffizienz-Zentrum befinden wir uns in fortgeschrittenen Gesprächen mit dem Umweltministerium in Stuttgart und den Fraunhofer-Instituten, um Rheinfelden (Baden) als Ansiedelungsort zu positionieren. Dank breiter Unterstützung aus Industrie, Verbänden, Politik und Forschung konnte die WST den Standort Rheinfelden prominent platzieren. In 2020 sollen die Bemühungen weiter intensiviert werden.

### Breitbandversorgung

Eine umfangreiche Versorgung mit Breitband-Internet ist heutzutage eine grundlegende Voraussetzung für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort. Daher unterstützt die WST den

Zweckverband Breitband im Landkreis Lörrach in seinem Vorhaben, ein flächendeckendes Glasfasernetz bis in jedes Haus zu legen. Dies geschieht beispielsweise durch die direkte Ansprache von Unternehmen, die Durchführung von Informationsveranstaltungen und die Vermittlung zwischen Interessenten und Zweckverband.

Nachdem im Jahr 2018 der Glasfaserausbau im Gewerbegebiet Schildgasse abgeschlossen werden konnte und die Rückmeldungen der angeschlossenen Betriebe sehr positiv ausfallen, geht nun der Blick der WST auf die noch verbleibenden Gewerbegebiete.

So fand am 11. Dezember 2019 in Herten eine Informationsveranstaltung der WST gemeinsam mit dem Zweckverband Breitband des Landkreises Lörrach statt. Hier wurden die ansässigen Unternehmen über den in den dortigen Gebieten anstehenden Glasfaser-Ausbau informiert. Auch hier war die Resonanz der Unternehmen sehr positiv.

Eine weitere Informationsveranstaltung mit dem Zweckverband wurde für Karsau/Riedmatt durchgeführt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass auch im Jahr 2019 wichtige Schritte unternommen werden konnten, um die zukünftige Versorgung Rheinfeldens mit Glasfaseranschlüssen zu gewährleisten. Weitere Projekte befinden sich in der Planungsphase und sollen baldmöglichst umgesetzt werden.

#### Wifi4EU

Die WST beteiligte sich im Jahr 2019 für die Stadt Rheinfelden (Baden) am EU-Projekt Wifi4EU, das zum Ziel hat, öffentliche und kostenlose WLAN-Netze einzurichten. Der Aufbau dieser Netze wird mit Fördermitteln unterstützt. Im Oktober 2019 erhielt die WST den Zuschlag. Die Förderung von Seiten der EU beträgt 15.000 € und ist an eine Umsetzung innerhalb von 18 Monaten gekoppelt. Infolgedessen befindet sich die WST im intensiven Austausch mit verschiedenen Anbietern und auch der Stadtverwaltung, um eine optimale Umsetzung des Projektes zu gewährleisten. In erster Linie geht es um eine flächendeckende Abdeckung der Fußgängerzone und der angrenzenden Einkaufsbereiche.

### Fachkräftesicherung

Um die von den hiesigen Unternehmen benötigten Fachkräfte an Rheinfelden zu binden und neue Fachkräfte für den Standort zu gewinnen ist ein regionaler Ansatz zu verfolgen, um die Zielgruppen zu erreichen und ihnen die Vorteile von Rheinfelden und der Region näher zu bringen. Daher ist die WST im Beirat von SW+ aktiv, einem Netzwerk unter der Leitung der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft WSW, in dem Unternehmen und Wirtschaftsförderungen gemeinsame Aktivitäten für die Vermarktung der Region und die Akquise von Fachkräften unternehmen.

Hinzu kommt die Mitgliedschaft in der Fachkräfteallianz Südwest, insbesondere in den Arbeitsgruppen „JobBus“ und „Fachkräfteeinwanderung“. Im Bereich „JobBus“ ist für das Jahr 2020 die Durchführung einer Tour in Rheinfelden geplant. Ziel des „JobBus“ ist es, Unternehmen die Möglichkeit zu geben, bei interessierten Schülern für eine Ausbildung in ihrem Betrieb zu werben.

Dieselbe Zielrichtung verfolgt die WST in ihrem Bemühen, durch die Kooperation mit der Gertrud-Luckner-Realschule die BeBiT zu erhalten. Die BeBiT ist die Rheinfelder Ausbildungsmesse und wurde in den vergangenen Jahren durch die Realschule organisiert. Durch diese Kooperation, in die auch die Personalabteilung der Stadtverwaltung eingebunden ist, soll die Messe noch besser aufgestellt und der Austausch mit den Unternehmen intensiviert werden. Die nächste Durchführung der Messe ist für den November 2020 geplant.

### Gesundheitsstandort Rheinfelden (Baden)

Die zukünftige Entwicklung des Gesundheitsstandortes Rheinfelden war auch im Geschäftsjahr 2019 ein wichtiger Aspekt im Tätigkeitsspektrum der WST. Eine umfassende medizinische Versorgung ist heutzutage ein wichtiger Standortfaktor für Unternehmen und Fachkräfte.

Bereits im Jahr 2014 wurde zusammen mit dem Amt für Familie, Jugend und Senioren ein gemeinsames Projekt zur Sicherstellung der Hausarztversorgung begonnen. Seitdem gibt

es einen regelmäßigen Austausch mit der hiesigen Ärzteschaft. Es konnten mehrere bestehende Praxen, die altersbedingt vor einer Schließung standen, durch gemeinsame Anstrengungen erhalten werden.

Allerdings ist vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung der hiesigen Ärzteschaft und dem allgemeinen Rückgang an verfügbaren Ärzten durch fehlenden Nachwuchs ein Mangel an ärztlicher Versorgung in Rheinfelden absehbar. Um auch weiterhin eine umfangreiche Versorgung der Bevölkerung gewährleisten zu können, verfolgt die WST unterschiedliche Maßnahmen.

Neben dem bereits erwähnten Austausch mit der hiesigen Ärzteschaft gehört dazu auch die Beteiligung in verschiedenen Gremien. So ist die WST seit 2019 Mitglied in der Kommunalen Gesundheitskonferenz des Landkreises Lörrach und regelmäßig im Austausch mit Krankenkassen und Verbänden, z. B. der Kassenärztlichen Vereinigung (KV). Auch am Runden Tisch Pflege der Fachkräfteallianz beteiligt sich die WST. Insbesondere in diesem Bereich ist in den kommenden Jahren – auch bedingt durch neue gesetzliche Vorgaben – mit einem zunehmenden Fachkräftemangel zu rechnen.

Zur Sicherung der ärztlichen Versorgung werden seit einiger Zeit auch die Möglichkeiten zur Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) geprüft. Angestrebt wird dabei ein Ärztezentrum in zentraler Lage. Gemäß den Kennziffern der KV bezüglich der Anzahl zugelassener Arztstühle könnten im Hausarztbereich Rheinfelden 5 zusätzliche Hausarztstühle vergeben werden. Auch wäre die Ansiedelung eines Hautarztes genehmigungsfähig.

Um die derzeitige Situation und die Aktivitäten von Stadtverwaltung und WST einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, plant die WST gemeinsam mit dem Amt für Familie, Jugend und Senioren eine Informationsveranstaltung „Zukunft der ärztlichen Versorgung in Rheinfelden (Baden)“.

### Beratungsangebote und Netzwerke

Die WST verzeichnet auch weiterhin einen zunehmenden Beratungs- und Unterstützungsbedarf bei Unternehmen und potentiellen Existenzgründern. Die Wirtschaftsförderung arbeitete hierbei nachfrageorientiert und informierte in Form von Kurzberatungen und intensiven Beratungsgesprächen oder besuchte die Unternehmen vor Ort, um die Anliegen zu besprechen. Auch versucht die WST als Mediator zwischen Verwaltung und Unternehmen zu agieren.

Das Netzwerk zu Unternehmen, Verbänden und in politische Gremien wurde weiter ausgebaut und gemeinsame Projekte angestoßen. Eine überregionale Bedeutung hat in den vergangenen Jahren die Cluster-Initiative Chemie und Pharma am Hochrhein eingenommen, deren Geschäftsstelle bei der WST angesiedelt war. Dabei wurde die WST durch die IHK Hochrhein-Bodensee und die WSW in Ihren Bemühungen unterstützt.

Nachdem sich die Initiative durch die Erweiterung um den Bereich Pharma sehr breit aufgestellt hat und das Aktivitätsspektrum immer umfangreicher wurde, war dies nicht mehr durch die WST abzudecken. Aus diesem Grund wurde ein Verein gegründet, über den zukünftig die Aktivitäten koordiniert werden sollen. Dort wird auch ein Cluster-Management eingerichtet, das sich der Organisation des Netzwerks widmet. Zudem wurden Arbeitsgruppen zu spezifischen Schwerpunkten gebildet, in denen die WST weiterhin vertreten ist.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Vernetzung mit Unternehmen und Entscheidern ist der Wirtschaftsbeirat der WST. Dieser traf sich im Jahr 2019 zweimal, als Gastgeber fungierten die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Rheinfelden (Baden) und Evonik. Das seit einigen Jahren genutzte Format mit zwei Sitzungen pro Jahr und einer Durchführung als Business-Frühstück hat sich bewährt.

## **2.2 Tourismus und Stadtmarketing**

Im Bereich Tourismus und Stadtmarketing konnten die zugeordneten Aufgabenfelder mit einer positiven Entwicklung fortgeschrieben werden.

### Tourismus-Strategie 2018 | 2022

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die Ende Juni 2018 im Gemeinderat beschlossene Tourismus-Strategie 2018-2022 sich als hilfreicher Orientierungsrahmen für ein zielgerichtetes Handeln bewährte. Für die touristische Positionierung wird auf die Profilschwerpunkte Stadt – Land – Fluss mit Wandern und Radfahren als Querschnittsthemen gesetzt. Erste Maßnahmen aus dem Konzept wurden in 2019 in Angriff genommen.

### Tourist-Information

Zum 01.09.2019 gab es einen Personalwechsel in der Leitung der Tourist-Information. Die DHBW-Absolventin Ann-Sophie Krickl übernahm diese Aufgabe, nachdem Corinna Steinkopf zum Landratsamt Waldshut wechselte.

Die Tourist-Information musste im Oktober 2019 im Zuge der Einrichtung der Dauerausstellung „Schauraum Stadtgeschichte“ erneut innerhalb des Ladenlokals in der Karl-Fürstenberg-Straße umziehen. Die räumliche und gestalterische Kombination mit dem am 14.12.2019 eröffneten Schauraum zur Rheinfelder Stadtgeschichte wirkt nunmehr harmonisch und wird von den Besuchern auch positiv kommentiert. Die Tourist-Information war bei der Entwicklung des Schauraums organisatorisch involviert und zusammen mit den Stadtführerinnen auch inhaltlich beteiligt.

Die Besucherzahlen am Tourist-Info-Counter (ohne Schauraum) blieben mit 4.436 Besuchern in etwa auf Vorjahresniveau. Der Rückgang von rund 240 Besuchern ist auf die 2-wöchige Umbau-Schließung im Oktober und die nachfolgende Baustellen-Situation zurückzuführen. Der Jahresumsatz von rund 90.000 EUR entfällt zu 35% auf Veranstaltungstickets (30% Kulturamt-Tickets), zu 20% auf den Verkauf von Museumspässen sowie zu jeweils 10-15% auf den Verkauf von RVL-Tickets, CH-Vignetten, Souvenir- und Printprodukte, E-Bike-Verleih und sonstiges.

Bei den Übernachtungsbetrieben mit über 9 Betten setzte sich die steigende Tendenz aus dem Vorjahr in leichtem Maße fort: Im Jahr 2019 meldet das Statistische Landesamt 1,5 % mehr Übernachtungen (66.172) und 20 % mehr Ankünfte (35.628) als im Vorjahreszeitraum. Dementsprechend fiel aber auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen auf 1,9 Tage. Bei den Übernachtungen im privaten Übernachtungssektor (Ferienwohnungen, Privatzimmer) gab es in 2019 keine örtliche Umfrage. Eine akkurate Erfassung ist aufgrund des fehlenden Meldewesens in Rheinfelden (Baden) noch nicht möglich.

### Tschamberhöhle

Die erste durchgehende Besuchersaison in der Tschamberhöhle unter WST-Regie verlief 2019 mit 2.929 Besuchern sehr zufriedenstellend (Vergleichsjahr 2017: 2.443 Besucher). Mit den Einnahmen in Höhe von 8.913 EUR netto konnten, wie geplant, die laufenden Betriebskosten mit Personal- und Wartungsausgaben gedeckt werden.

Für die investive Maßnahme neuer Besucherstege im Jahr 2018 wurde nach einer Überprüfung vor Ort durch das Regierungspräsidium Freiburg in 2019 der beantragte Zuschuss im Rahmen der Naturpark-Förderung ohne Beanstandung in voller Höhe ausbezahlt. Die Gesamtkosten 2018 für genannte Maßnahme beliefen sich auf 64.918,98 EUR netto, davon förderfähig waren 55.287,28 EUR. Die Fördersumme betrug 33.172,36 EUR (60% der förderfähigen Summe).

Für die kommenden Jahre sind weitere investive Maßnahmen bei der Wasserversorgung sowie am Empfangsgebäude vorgesehen, für die zum Teil bereits Fördermittel zugesagt sind.

### Tourismus-Marketing

Im Bereich Marketing erfolgten die ersten gestalterischen Anpassungen der Website [www.tourismus-rheinfelden.de](http://www.tourismus-rheinfelden.de) und der Printprodukte auf das touristische Motto „Stadt – Land – Fluss erleben“. Eine Optimierung des Tourenportals, des Gastgeberportals und der Einkaufsplattform sind bis 2021 vorgesehen.

Zum Bereich Tourismus-Marketing gehört auch die Durchführung von Veranstaltungen. Im Jahr 2019 wurden als eher touristisch geprägte Veranstaltungen das Wanderopening im Mai und der Festplatz für den Slow-up im September durchgeführt.

Die Entwicklung der Netzwerkarbeit war auch 2019 eine wichtige Marketing-Aufgabe. Ein Rheinfelder Gastgebertreffen fand am 06.02.2019 statt. Am 27.05.2019 war Rheinfelden (Baden) mit dem Tagungsort Schloss Beuggen Austragungsort für den Landkreis-Tourismus-Tag. Die WST war außerdem aktiver Partner bei den verschiedenen Treffen im Rahmen des TEB-Projekts Dreiland-RadReiseRegion, im Arbeitskreis Tourismus Landkreis Lörrach und bei der Weiterentwicklung der Direktvermarkter-Förderung Dinkelberg im Rahmen des Naturpark Südschwarzwald.

### Naherholungsgebiet Dinkelberg und Dreiland-RadReiseRegion

Die Initiative des Schwarzwaldvereins Rheinfelden mit vier geführten Wanderungen auf den Regio-Fernwanderwegen mit Bustransfer wurde von der Tourist-Information auch 2019 organisatorisch unterstützt. 15 Stadtführungen wurden direkt über die Tourist-Information organisiert, davon 8 öffentliche und 7 gebuchte.

Im Bereich Radfahren lag der Schwerpunkt auf der forcierten Mitwirkung für das trinationale Projekt Dreiland-RadReiseRegion, das im IBA-Jahr 2020 mit Homepage, Karte und Printprodukten öffentlich auftreten wird. Zum Controlling wurden 2019 auch digitale Radzählstationen errichtet, u. a. eine in Rheinfelden (Baden) und eine bei Rheinfelden Schweiz.

Die Ausleih-Tage der vier von der Tourist-Information angebotenen E-Bikes haben sich in 2019 auf 133 Ausleihen für 168 Tage erhöht, im Vergleich zu 116 Ausleihen für 152 Tage in 2018 und 83 Ausleihen für 139 Tage in 2017. Das E-Bike-Angebot ist allerdings aufgrund der steigenden Leasingraten noch nicht ganz kostendeckend (Netto-Einnahmen 2.393 € ./

Netto-Leasingraten von 2.736 €, Kostendeckung 87,5%). Diese Situation deckt sich allerdings mit anderen touristischen E-Bike-Verleihstationen in der Region.

Zur Überarbeitung und Vereinheitlichung der Informationstafeln entlang des Rheinuferwegs begannen Anfang Dezember 2019 die Kooperationsgespräche zwischen Energiedienst sowie den Stadtbauämtern und Tourist-Informationen der beiden Rheinfelden. Die neuen Informationstafeln sollen im IBA-Jahr 2020 zur Unterstützung des IBA-Projektes Rheinliebe aufgestellt werden.

### Innenstadt-Marketing

Die Aufgabenschwerpunkte im Bereich Innenstadt-Marketing konzentrierten sich auf die Förderung der Geschäfts- und Angebotsvielfalt in der Rheinfelder Innenstadt und auf unterstützende Maßnahmen zur Erhöhung der Kundenfrequenz.

Der Shopping-Flyer Innenstadt wurde im September 2019 aktualisiert herausgegeben. Die Geschäfte in der Innenstadt wurden mehrfach via E-Mailing über bevorstehende Baumaßnahmen und Veranstaltungen in der Innenstadt und Seminarangeboten vor Ort informiert.

Folgende Veranstaltungen wurden auch 2019 wieder als Beitrag zur Belebung der Innenstadt und Unterstützung der Innenstadt-Geschäfte durchgeführt: Geranienmarkt, Rheinfelden Tanzt, Lichtereinkaufsabend, Weihnachtsmarkt und Silvester-Brückenfeuerwerk.

Die Nachfrage von Ausstellern für den Weihnachtsmarkt ist weiterhin größer als die vorhandene Kapazität, weshalb auch Absagen an interessierte Aussteller erteilt werden mussten. Neu in 2019 waren die wiederverwendbaren Gläser für Glühwein, Punsch und Co., die für alle Stände verpflichtend waren und so ein einheitliches Bild unterstützten.

Das Kastanienparkfest der Stadtmusik wurde mit einem Musik-Quiz in verschiedenen Innenstadt-Schaufenstern verbunden und beim City-Fest trat die WST mit einem Info-Stand mit Shopping- und Freizeit-Infos auf.

Das Thema Online-Präsenz rückte zunehmend in den Fokus. So wurde von Seiten der Wirtschaftsförderung eine Veranstaltungsreihe für die besonderen Themen des Einzelhandels

initiiert. Die Kick-Off-Veranstaltung fand am 18.09.2019 mit einem Vortrag zum Thema "Stationärer Handel im Netz" statt. Die Veranstaltungsreihe soll in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. Zudem bot der Stadtmarketingverein Pro Rheinfelden eine Workshop-Reihe zu Social Media an, an der sich 6 Innenstadtgeschäfte beteiligten.

Weitere Unterstützungsmaßnahmen für die hiesigen Betriebe möchte die WST über die Implementierung einer städtischen Einkaufsplattform umsetzen. Dieses Projekt ist auch ein Ziel der städtischen Digitalisierungsstrategie und soll die Rheinfelder Geschäfte im Wettbewerb mit den großen Anbietern wie Amazon und Zalando unterstützen. Das Ziel ist, die Angebotsvielfalt des Einkaufsstandortes Rheinfelden aufzuzeigen und die lokalen Kunden zu einem Kauf vor Ort ermutigen.

### **3. Lage**

#### **3.1. Ertragslage**

Wesentliche Ergebnisquelle der Gesellschaft sind Zuschüsse der Stadt Rheinfelden. Diese werden jährlich anhand der im Wirtschaftsplan dargestellten Projektkosten neu festgelegt. Hinzu kommen Einnahmen aus den Beiträgen der Wirtschaftsbeiratsmitglieder sowie Erlöse aus Angeboten des Tourismus-Counters. Daneben erhält sie von privaten Dritten, insbesondere für Messeauftritte und die Durchführung von Veranstaltungen, Finanzierungsbeteiligungen.

Eigene Personalkosten sind nicht zu verzeichnen; die Mitarbeiter der WST GmbH werden im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung von der Stadt Rheinfelden gestellt.

Die WST schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. € 5.951,24 (2018: Fehlbetrag € 4.500,34) ab.

#### **3.2. Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

#### **3.3. Vermögenslage**

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist solide. Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen € 18.070,37. Dies resultierte insbesondere aus den Anschaffungen von E-Bikes und von IT-Infrastruktur. Ansonsten bestand das Vermögen im Wesentlichen aus Guthaben bei der Bank.

## **C. Prognosebericht**

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, werden wir das Angebot weiterhin attraktiv gestalten und ausbauen.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant. Von einer positiven Unternehmensfortführung kann ausgegangen werden. Wir rechnen in den kommenden zwei Geschäftsjahren mit einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis.

## **D. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Gesellschafterzuschüsse**

Die nicht durch andere Einnahmen gedeckten Kosten der GmbH werden durch Zuschüsse des Gesellschafters Stadt Rheinfelden (Baden) finanziert.

### **2. Projektfinanzierung**

Darüber hinaus ist die GmbH bestrebt, wenn immer möglich, Fördermittel für einzelne Vorhaben zu akquirieren. Dazu ist es notwendig, die sich ständig ändernden Förderlandschaften des Landes, des Bundes und der EU genauestens zu beobachten.

Projekte werden überdies nur gestartet, wenn die Finanzierung sichergestellt ist.

Rheinfelden, 07. Juli 2020



Elmar Wendland  
Geschäftsführer

## Dank

Unsere motivierten, kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen essentiellen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019. Der Geschäftsführung ist es daher ein Anliegen, allen, die zum guten Erfolg beigetragen haben, ihren herzlichen Dank auszusprechen.

Das vertrauensvolle Zusammenwirken der Gesellschaftsorgane hat ebenfalls dazu beigetragen, dass die Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken kann.

Die Geschäftsführung dankt dem Aufsichtsrat für die Unterstützung der geschäftspolitischen Ziele und den Gesellschaftern Stadt Rheinfelden (Baden), Sparkasse Lörrach-Rheinfelden und Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden für die konstruktive Zusammenarbeit.

Rheinfelden (Baden), den 22. Juli 2020



Elmar Wendland

Geschäftsführer

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Das Geschäftsjahr 2019 der Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfeldern (Baden) GmbH zeichnete sich durch eine Vielzahl von Aktivitäten und die Betreuung verschiedener Projekte aus, in deren Folge eine Reihe erfolgreicher Entwicklungen angestoßen und umgesetzt werden konnten und der Standort Rheinfeldern (Baden) positiv weiterentwickelt werden konnte.

Der Aufsichtsrat hat sich im Jahr 2019 dreimal getroffen und wurde durch die Geschäftsführung regelmäßig und umfassend über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft, über alle bedeutenden Geschäftsvorgänge sowie über wichtige geschäftliche Einzelvorgänge informiert. Er hat die nach Gesetz und Gesellschaftervertrag erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der vorliegende Jahresabschluss inklusive Anhang und Lagebericht ist vom durch den Aufsichtsrat bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft worden. Dabei wurde die Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie dem Gesellschaftsvertrag bestätigt. Der Abschlussprüfer hat auch die Prüfung nach § 53 HGrG durchgeführt und keine Beanstandungen vorgenommen.

In seiner Sitzung vom 22. Juli 2020 hat der Aufsichtsrat den vom Geschäftsführer aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen und der Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 zu erteilen.

Rheinfeldern (Baden), 22. Juli 2020



Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Klaus Eberhardt

Oberbürgermeister

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und dem Lagebericht 2019 der Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH unter dem Datum vom 10.07.2020 den nachfolgenden Bestätigungsvermerk mit Hinweisen erteilt:

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die WST Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH

### **Uneingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht**

Wir haben den Jahresabschluss der WST Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH, Rheinfelden – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WST Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstim-

mung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Weil am Rhein, den 10. Juli 2020

VITAN Revisions-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Jürgen Brombacher  
Wirtschaftsprüfer

